

Roman Loranc



Meister zeitloser Fotografie

Inspiziert von den Gemälden weltberühmter Künstler hält Roman Loranc die Natur in majestätisch, mystisch anmutenden Schwarz-Weiß-Aufnahmen fest.

Text: Dragana Mimic
Bilder: Roman Loranc



Diese Seite
Walking in the fog.

Rechts oben
Lily Pads and Tules.



Die Werke des 1956 im polnischen Bytom geborenen Fotografen Roman Loranc zeichnen sich durch zeitlose Schönheit und emotionale Tiefe aus und haben ihm weltweite Anerkennung eingebracht. In seiner beeindruckenden Karriere hat Loranc eine großartige Sammlung von Fotografien geschaffen, die die Natur in all ihrer Pracht und Stille einfangen.

Lorancs fotografische Reise begann in Polen, wo er die Kunst der Fotografie entdeckte, als er im Alter von acht Jahren eine Kleinbildkamera geschenkt bekam und sich autodidaktisch mit den Grundlagen der Schwarzweißfotografie vertraut machte. Seine frühen Arbeiten zeigen bereits sein außergewöhnliches Talent, die Schönheit der Welt um ihn herum einzufangen. Er lernte selbst zu entwickeln und zu drucken und tut dies noch heute, alles analog mit einer Linhof 4 x 5 Feldkamera. Er verwendet Kodak Tri-X Film aus seinem Vorrat im Gefrierschrank, entwickelt seine eigenen Negative

und druckt sorgfältig von Hand, um sicherzustellen, dass jeder Abzug ein Unikat ist.

Schon früh faszinierte ihn der chemische Prozess der Fotografie, bei dem nach der Belichtung und dem Eintauchen in Entwickler Silberkörner entstehen. „Für mich ist das reine Alchemie, und es macht Spaß. Ich lasse mich von schönen Gemälden inspirieren, und meine erste Inspiration war die Malerei von Chelmonski, Stanislawski, Paniewicz und Zaleski - ihr Sinn für Dramatik und die Verwendung von Licht und Dunkelheit. Sie interpretieren ein Motiv, bevor sie es malen, und filtern die Szene mit Geschick und künstlerischer Sensibilität. Schon früh haben mich auch die Fotografien von Jan Bulhak und Roman Vishniac inspiriert.“

Doch erst mit seiner Emigration in die USA in den 1980er Jahren nahm seine Karriere als Fotograf Fahrt auf. Als Loranc in Kalifornien ankam und die Arbeiten von Ansel Adams, Edward und Brett Weston und Mor-

ley Baer aus erster Hand sah, liebte er die satten Farbtöne, die Tiefe des Schwarzen und das strahlende Licht, das diese Abzüge ausstrahlten. Er wusste sofort, dass er dies mit seiner eigenen Arbeit nachahmen wollte.

Das kalifornische Central Valley wurde zu seiner Wahlheimat und zugleich zu einer unerschöpflichen Quelle der Inspiration. Die Landschaften der Region, von den majestätischen Küstenlinien bis zu den scheinbar endlosen Weinbergen, boten Loranc die perfekte Leinwand für seine Kunst. Seine Werke zeichnen sich durch eine bemerkenswerte Ruhe und eine fast mystische Atmosphäre aus. Sie geben dem Betrachter das Gefühl, in eine andere Zeit zurückversetzt worden zu sein, in der die Welt noch intakt und von der Hektik des modernen Lebens unberührt war.

„Die Fotografie ist ein mächtiges Werkzeug“, sagt er, „sie fängt einen Moment ein und hält ihn länger fest,

als er existiert. Ich liebe es, etwas ausdrücken zu können, das mich verzaubert hat. Wenn ich unterwegs bin, ist mir die Zeit nicht bewusst, aber ich bin fasziniert von dem Motiv, das ich festhalten möchte. Stunden können unbemerkt vergehen, weil ich mich auf das konzentriere, was vor mir liegt. Ich liebe es, dieses Stück Zeit und Raum später untersuchen und interpretieren zu können. Und diesen Moment, den ich auf einem Blatt Papier festgehalten habe, mit anderen zu teilen, wenn sie meine Arbeit betrachten, ist wirklich das schönste Gefühl der Welt.“

Lorancs Fotografien sind nicht nur beeindruckend, sie haben auch zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten. Seine Arbeiten wurden weltweit in renommierten Museen und Galerien ausgestellt, darunter das Getty Museum in Los Angeles und das San Francisco Museum of Modern Art. Diese Auszeichnungen zeugen von der Bedeutung seines

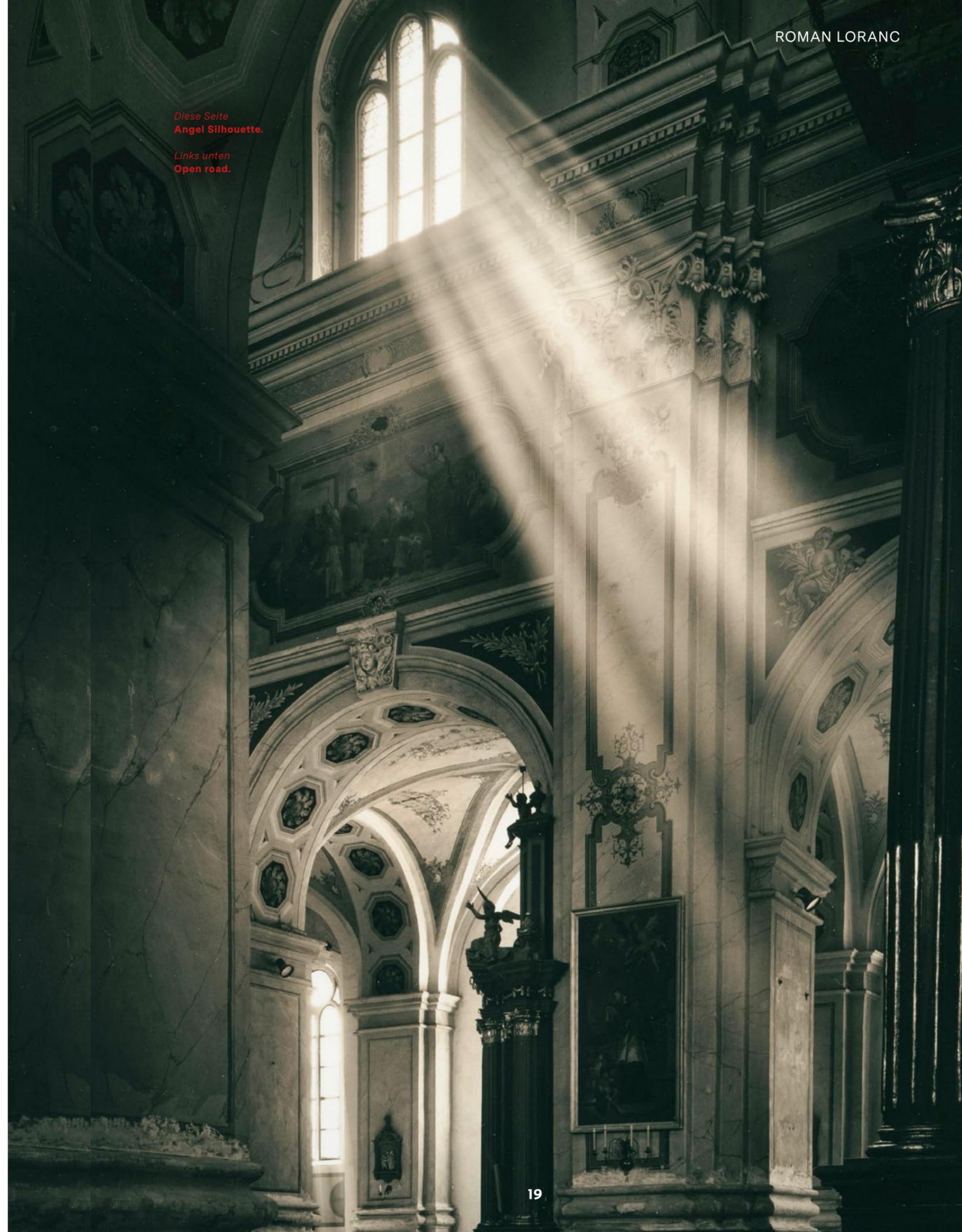
Beitrags zur Welt der Fotografie. David Mark, Geschäftsführer der Taunus Foto Galerie in Bad Homburg, die einige Lorancs Werke ausstellt und auch verkauft.: „Die eleganteste und eloquenteste monochrome Fotografie reduziert erfolgreich ihre Motive und konzentriert die Aufmerksamkeit des Betrachters auf die wichtigsten Elemente – Licht und Schatten, einfache geometrische Formen. Die Einfachheit von Romans ruhigen, einfachen Bildern von Schilf ist der Beweis dafür, ebenso wie seine Aufnahmen von kalifornischen Feuchtgebieten. Und die Qualität und Detailgenauigkeit von Silbergelatineabzügen ist in der digitalen Welt unübertroffen.“

Der Fotograf selbst bleibt bescheiden und seiner Leidenschaft für die Fotografie treu. Er hat nie den Kontakt zur Natur und zur Geschichte verloren, was seine Werke so einzig-

artig macht. „Roman Lorancs Werk hat klassische Proportionen, ist eine ästhetische Freude zu betrachten und erzeugt beim Betrachter ein Gefühl der Meditation und Entspannung. Seine Art, Licht und Schatten zu verwenden, fasziniert“, sagt David Mark von der Taunus Foto Galerie. „Und übrigens, Roman hat vor einigen Monaten bekannt gegeben, dass er nach dem Ende dieses Jahres keine neuen Bilder mehr produziert. Die einzigartigen Abzüge dieses tollen Fotokünstlers sind alles Unikate und können jederzeit bei mir in der Galerie angeschaut und auch gekauft werden. Und ich erzähle Interessierten auch sehr gerne zu jedem Bild eine spannende Geschichte“



Taunus Foto Galerie
Audenstraße 6
61348 Bad Homburg vor der Höhe
<https://www.taunusfotogalerie.com/>



Diese Seite
Angel Silhouette.

Links unten
Open road.